

APO auf die Sonderschule der Bezirksleitung bzw. zum Propagandistenlehrgang zu schicken. 1964 und 1965 sind bereits leitende Genossen auf Lehrgänge gegangen, und sie werden die Qualität der Parteiarbeit verbessern helfen.

Auch diese Maßnahmen sind nicht ohne Auseinandersetzungen zu verwirklichen. So vertrat zum Beispiel ein Genosse Ingenieur die Meinung, sein politisches Wissen reiche aus, um die Probleme zu lösen. Er

sagte sogar, „wenn ich zur BPS muß, werde ich wieder zum Werkzeug greifen“. Erst in der Auseinandersetzung in der Parteigruppe wurde ihm klar (auch manchem anderen Genossen), daß die Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung auch eine hohe politische Qualifikation erfordert, und er wird zur Schule gehen. Zwei andere Genossen werden jetzt einen Propagandistenlehrgang besuchen.

eingehend mit den Aufgaben zur Förderung der Kooperationsbeziehungen befassen.

Es ist notwendig, in der ganzen Grundorganisation und mit allen leitenden Kadern des Betriebes die Bedeutung der Kooperationsbeziehungen gründlich zu erörtern. Dabei geht es nicht nur um praktische Fragen, sondern sie müssen sich auch einmal theoretisch mit diesem neuen Schritt in der gesellschaftlichen Entwicklung auf dem Lande beschäftigen. Dann erst werden sie auch ihre Verantwortung als Kreisbetrieb für Landtechnik voll verstehen.

Gegenwärtig arbeiten die Betriebsleitung und die Gewerkschaft die Bedingungen für den Zusatzwettbewerb des Bereitschafts- und Reparaturdienstes während der Erntekampagne aus. Die Parteileitung hat dazu verlangt, auch das Kreisversorgungsager mit einzubeziehen. Die Parteileitung wird dann festlegen, mit welchen politischen Mitteln die Grundorganisation den Wettbewerb unterstützen wird. Sie will sich besonders damit befassen, was von den Mitarbeitern des Betriebes zur Einführung von Besttechnologien getan wird.

Auf Wunsch der Redaktion „Neuer Weg“ habe ich in dem Artikel vor allem die positiven Erfahrungen der Grundorganisation herausgearbeitet und eine Reihe Mängel hier nicht erwähnt. Ich bin vom Sekretariat der Kreisleitung beauftragt worden, speziell der Parteileitung im Kreisbetrieb für Landtechnik und materiell - technische Versorgung zur Entwicklung einer zielstrebigem Parteiarbeit zu helfen. Deshalb nehme ich dort an Leitungssitzungen und Mitgliederversammlungen teil.

Willi Eggert
Mitarbeiter der Kreisleitung
Pasewalk

Anleitung der APO der Außenstellen

Da zum Kreisbetrieb fünf Außenstellen gehören, die in den verschiedenen Ecken des Kreisgebietes liegen, ist eine wirksame Parteiarbeit nur möglich, wenn die APO in den Außenstellen gut arbeiten. In der Hilfe für die APO-Leitungen sieht die Parteileitung des Kreisbetriebes eine ihrer wichtigsten Aufgaben. Jeden Monat einmal kommen der Parteisekretär des Kreisbetriebes und die APO-Sekretäre zur Anleitung in die Kreisleitung, wo ihnen die Beschlüsse der Partei erläutert werden und wo sie über deren Durchführung beraten.

In der Parteileitung ist für die Anleitung jeder APO ein Genosse verantwortlich gemacht worden. Gut bewährt hat es sich, daß die Sitzungen der Parteileitung (zweimal im Monat) jeweils in einer Außenstelle stattfinden. Auf der Tagesordnung steht dann immer u. a. ein Bericht der APO-Leitung über ihre Parteiarbeit sowie ein Bericht des Leiters der betreffenden Außenstelle über die Erfüllung der wirtschaftlichen Aufgaben der Außenstelle. Dazu nimmt die Parteileitung dann Stellung. Das ist eine gute Hilfe für die APO, eine gute

Kontrollmethode der Leitung und stärkt ihre Autorität.

Kürzlich fand solch eine Parteileitungssitzung in der Außenstelle in Brüssow statt. Der Sekretär der APO berichtete über die Parteiarbeit nach der Neuwahl der Leitung. Er mußte einschätzen, daß nicht viel getan wurde und begründete das mit Zeitmangel. Es folgte eine Aussprache mit der Leitung der APO über die Einbeziehung aller Leitungsmitglieder und über die nächsten Aufgaben. Der Außenstellenleiter berichtete über den Stand der Reparaturarbeiten. Es wurden Schlußfolgerungen für die APO gezogen. Sehr nützlich für die APO-Leitung war auch die Teilnahme an der Beratung des Tagesordnungspunktes zur Ausbildung der Lehrlinge, weil auch in Brüssow Lehrlinge ausgebildet werden.

Nach dem 9. Plenum

Jetzt steht im Mittelpunkt der Arbeit der Grundorganisation des Kreisbetriebes die Auswertung des 9. ZK-Plenums. Nach der Diskussion über die nationale Mission der DDR wird sich die Grundorganisation bei der Behandlung der Probleme der Landwirtschaft